SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

Zurück zu den Wurzeln

Reichsbund Wohnungsbau GmbH eröffnet Stadtbüro in der SoVD Geschäftsstelle in Hannover

Wir führten ein Gespräch mit Peter Winter, Prokurist der Reichsbund Wohnungsbau GmbH.

Herr Winter, wie gehören der SoVD und die Reichsbund Wohnungsbau GmbH zusammen?

Ganz einfach erklärt: Wir sind eine GmbH und unser alleiniger Gesellschafter ist der SoVD. Wir sind vom damaligen „Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen" im Jahr 1949 gegründet worden, und als Wohnungsbaugesellschaft haben wir uns so verstanden, dass man für diese Personengruppe Wohnraum schaffen wollte. Wir haben immer Wohnraum gebaut für sozial Schwache mit kleineren Einkommen, mit vielen Kindern. Dem sind wir bis heute treu geblieben. Diese Zielgruppe spricht ja auch der SoVD an.

Der SoVD betreut auch Mitglieder mit Behinderungen. Sind Ihre Wohnungen barrierefrei?

Wir haben einige Häuser, die Aufzüge haben, aber nicht alle Wohnungen sind behindertengerecht. Wir versuchen alles so zu bauen, dass Häuser und Wohnungen stufenlos erreichbar sind. Aber Gebäude, die 20 oder 30 Jahre alt sind, erfüllen nicht die Kriterien. Zur Zeit spielt der demografische Faktor eine Rolle, die Menschen

Peter Winter: „Gegenseitiges Profitieren"

werden älter, und es wird stärker nach barrierefreien Wohnungen gefragt. Wir haben jetzt auch wieder eine Wohnung speziell auf eine Behinderung hin umgestaltet.

Müssen Ihre Mieter die Umbaukosten zahlen?

Nein, das kostet unsere Mieter nichts.

Die Reichsbund Wohnungsbau eröffnet in der niedersächsischen SoVD Landesgeschäftsstelle ein „Stadtbüro." Zu welchem Zweck?

Die Idee dazu ist aus Gesprächen mit der Geschäftsführung der Reichsbund Wohnungsbau und des SoVD entstanden. Die Reichsbund Wohnungsbau hatte ihren Sitz ja früher in der Herschelstraße 31, und wir haben uns überlegt: Was können wir gemeinsam machen? So kamen wir auf das „Stadtbüro". Es wird im Sozialinformationszentrum des SoVD liegen, im Erdgeschoss. Dort wird jeden Donnerstag von 15-18 Uhr ein Mitarbeiter unserer Vermietungsabteilung sitzen. Er wird auch per EDV mit unserem Hauptsitz in Davenstedt verbunden sein, um die aktuellen Daten, die man benötigt, anschauen zu können. Wir wollen im Stadtbüro unsere eigenen Produkte in dem Büro anbieten. Wenn das gut ankommt, könnten wir uns vorstellen, auch einen zweiten Tag das Stadtbüro zu öffnen, wo ein Mitarbeiter der Verkaufsabteilung Fragen zu unseren Eigentumswohnungen beantworten kann. Das wird sich entwickeln.

Modell eines Reihenhauses der Reichsbund Wohnungsbau GmbH.

Die Beratung ist kostenfrei?

Ja. Wir nehmen auch keine Maklergebühren oder sonstiges.

Welche Menschen können dann in das Stadtbüro kommen?

Erstens natürlich unsere eigenen Mieter, die gerade in der Stadt sind und allgemeine Fragen haben. Eine zweite Zielgruppe sind Mitglieder des SoVD, die zur Beratung kommen und Fragen in diese Richtung haben. Wir dürfen keine Rechtsberatung machen, aber wir können allgemeine Auskünfte geben.
Drittens: alle Wohnungssuchenden, die in der Stadt sind und Fragen haben.
Viertens: Menschen, die an Eigenheimen interessiert sind. Wir bauen ja auch Eigentumswohnungen, Reihenhäuser und freistehende Häuser.

Welche Vorteile sehen Sie in der Zusammenarbeit?

Ein Vorteil ist, dass unsere Mieter, die gerade in der Stadt sind, zu uns ins Stadtbüro kommen können und nicht nach Davenstedt rausfahren müssen. Ein ganz großer Vorteil ist jedoch, dass das Wissen umeinander wieder aufgefrischt wird: Was bietet der SoVD, was bietet die Reichsbund Wohnungsbau? Wenn unsere Mieter Fragen haben zum Thema Behinderung oder Rentenfragen, dann ist der SoVD gleich nebenan. Ebenso werden die SoVD-Mitglieder vom Stadtbüro profitieren, weil sie sich von uns in Mieter- oder Käuferfragen beraten lassen können. Auf diesem Wege können wir unsere Dienstleistungen zusammenfließen lassen. *SD*

Infos
Reichsbund Wohnungsbau GmbH
Lehmannstraße 1; 30455 Hannover
Peter Winter
Telefon: 0511-49 60 219
E-Mail:
verkauf@reichsbundwohnungsbau.de

SoVD INTERN

SoVD protestiert gegen Sozialreformen

Machen Sie mit!

Am 27. Februar 2003 veranstaltet der SoVD Bundesverband eine Protestveranstaltung in Hannover. Die Protestveranstaltung findet in der Stadionsporthalle statt, in der rund 4.500 Menschen Platz haben. Gemeinsam wollen wir gegen Sozialraub protestieren und auf die negativen Auswirkungen der Beschlüsse aufmerksam machen. Während der Kundgebung werden SoVD-Präsident Adolf Bauer und weitere Mitglieder des Präsidiums sprechen. Auch Betroffene sollen zu Wort kommen. Die Anreise nach Hannover wird mit Bussen erfolgen. Aus jedem Kreisverband des LV Niedersachsen wird mindestens ein Bus erwartet.
Gerade jetzt, da die Reformen richtig spürbar werden, sind wir alle aufgefordert, zu protestieren und auf unsere Interessen hinzuweisen!

„Die Zukunft sichern"

Jubiläum: 25 Jahre EHZ Bad Bevensen

„Können wir mal die Hintergrundmusik testen? Ja, alles o. k. so!" Wirtschaftsleiter Friedemann Busch wechselt von der Rezeption zum Café, von dort in die Eingangshalle und wieder zurück. Er ist aufgeregt, hat aber mit seinem Team alles sehr genau geplant: die Tresen-Dekoration, die Fotowand am Eingang, die Cocktails, das Sprecherpult und die Stände für die Bratwürstchen und den Glühwein. Auch ein Tisch im Eingangsbereich steht bereit, auf dem sich die Blumen der geladenen Gäste und Besucher für diesen Jubiläumstag ansammeln können: „25 Jahre Erholungszentrum Bad Bevensen"

Bild oben: Seit 25 Jahren in Bad Bevensen dabei: Christa Hempel-Feldten vom Restaurantbetrieb und Marion Schütze aus der Verwaltung. (jeweils mit Blumen)

Bild rechts: Tag der offenen Tür auch im Café.

sind heute Anlass, für alle Interessierten die Türen zu öffnen. Wirtschaftsleiterin Manuela Thormann prüft, ob man der Perfektion der Gästezimmer noch etwas hinzufügen kann, doch es ist wirklich alles bestens. Busch bedankt sich in seiner Rede beim gesamten Team: „Das Miteinandersprechen ist der Schlüssel für unsere Zukunft, und sie wollen wir sichern." Mit verschiedenen Aktionen für die Gäste und sichtbaren Renovierungen möchte er das Haus „Waldburg" noch stärker füllen und Gästen etwas bieten. Mit barrierefreien Zimmern, moderner Tagungstechnik und Seminarräumen, Restaurant und aufmerksamem Service ist es bereits ein gern besuchtes Erholungszentrum mit freundlicher Atmosphäre. Das weiß auch SoVD-Mitglied Gudrun Meyer zu schätzen, deren verstorbener Mann Hermann Meyer das EHZ Bad Bevensen maßgeblich mitbeeinflusst hat. „Ohne Hermann Meyer", sagt Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom in seiner Ansprache, „wäre dieses Haus nicht das, was es heute ist." Dass die Gastronomie des Erholungszentrums im Herbst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll, ist ein weiterer Plan für das

Haus. In der Hausbar „Kutscherstube" sitzen heute Gäste bei Wein, Wasser und Bier, und sie zahlen großzügig, denn die für diesen Tag aufgerundeten Preise für Getränke, frischen Waffeln und Bratwürstchen haben einen Hintergrund: der Aufschlag geht als Spende an das Bad Bevenser Kinderheim „Jerusalem". „Wir setzen uns nicht nur für die älteren, sondern auch für die jungen Menschen ein", begründet Busch die Spendenaktion. Etwa 150 Gäste unterstützen die Aktion großzügig. Am Nachmittag, als es noch immer nach Waffeln duftet, wirkt Busch entspannt: „Ich bin zufrieden mit dem heutigen Tag". *SD*

integ Landesjugendkonferenz: Wie wird es weiter gehen?

Vom 13. bis 15. Februar 2004 findet im Erholungszentrum Bad Bevensen die 4. Landesjugendkonferenz der integ Niedersachsen statt. Das von der Aktion Mensch übernommene provokative Motto lautet: „Fängt Behinderung schon mit der falschen Haarfarbe an?" Delegierte aus den Kreisverbänden des Landesverbandes Niedersachsen werden den Vorstand wählen und die Richtung der zukünftigen Arbeit des Landesjugendvorstandes mitgestalten. Die Wahl findet alle zwei Jahre statt.
Die Delegierten werden außerdem über Anträge der integ Mitglieder und integ Gruppen abstimmen und damit auch den jugend- und sozialpolitische Weg der integ Niedersachsen bestimmen. Aber auch der Spaß und die gemeinsamen Erlebnisse sollen nicht zu kurz kommen. Hierfür wird im Erholungszentrum Bad Bevensen ein buntes Rahmenprogramm sorgen. *FK*

SoVD INTERN

Mineraltherme Bad Bentheim:

Günstigere Eintrittspreise

Preisermäßigungen von durchschnittlich einem Euro erhalten ab dem 1. Januar 2004 alle Mitglieder des SoVD beim Besuch der Mineraltherme Bad Bentheim. Das besiegelt der unterzeichnete Vertrag zwischen den beiden Kooperationspartnern. Allein in der Grafschaft Bentheim profitieren rund 4500 SoVD-Mitglieder von dieser neuen Vereinbarung, nochmals 11.100 sind es im Emsland sowie 10.500 im Osnabrücker Land.

„Ich denke, wir konnten hier und heute ein positives Ergebnis für beide Seiten erzielen", bestätigte Heinz Kohne, Mitglied des SoVD-Landesvorstandes sowie Vorsitzender des Kreisverbandes. Zukünftig erhalten alle Mitglieder des SoVD einen besonderen Rabatt auf die Eintrittspreise der Mineraltherme. Für die Nutzung des Schwimmbades sind das beispielsweise 20 Prozent Ermäßigung, beim Besuch der Sauna 10 Prozent. Nochmals sparen können SoVD-Mitglieder beim Erwerb der „Therme Card". Auf die hier festgeschriebenen Sondertarife kommen die vertraglich ausgehandelten Vergünstigungen hinzu. Wichtig für SoVD-Mitglieder: Sie müssen an der Kasse ihre SoVD-Mitgliedskarte und ihren Personalausweis vorlegen. Grundgedanke der Kooperationverträge ist laut Kohne, den „oftmals gesundheitlich beeinträchtigten SoVD-Mitgliedern therapeutische Maßnahmen zu bieten, die auch erschwinglich sind".

Preiswerterer Eintritt für SoVD-Mitglieder in die Mineraltherme.

Infos
Bentheimer Mineraltherme
Am Bade 1
48455 Band Bentheim
Telefon: 05922 - 74 8 50

Zwei neue Profis für Bad Sachsa

Kerstin Ehrenberg und Falk Steinmeyer bereichern das „Schützenhaus"

Spricht sie von Bad Sachsa, wird ihre Stimme warm, und man hört ihr an, dass sie mit dem Herzen dabei ist. „Bad Sachsa und Umgebung ist eine so wunderschöne Oase zum Wohlfühlen. Dass das Schützenhaus noch bekannter wird, liegt mir sehr am Herzen." Dass Bad Sachsa und Umgebung noch bekannter werden, dafür sorgt die neue tourismuserfahrene PR-Referentin. Kerstin Ehrenbergs Konzepte decken alle Eventualitäten ab und sind durchdacht bis ins Detail. Dabei lässt sie sich inspirieren von dem, was bereits vorhanden ist und spickt es mit einer Vielzahl neuer Ideen. „Planen und organisieren ist meine Stärke." Dieses Talent hat sie nicht nur von ihren Eltern, die erfolgreich die Pension am Schmelzteich führen. Auch ihre PR-Erfahrung in Berlin zeigte ihr, dass vertrauenswürdige Dienstleister und gute Produkte für Kunden stets im Mittelpunkt stehen. Das ist nun auch für das Schützenhaus in Bad Sachsa ihr Ansatz: „Mir ist ganz wichtig, dass unsere Gäste sich wohlfühlen. Wer einmal im Jahr in den Urlaub fährt, möchte hervorragenden, persönlichen Service, und den bieten wir."

Das ist auch der Standpunkt vom neuen Wirtschaftsleiter des Schützenhauses, Falk Steinmeyer: „Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt. Ob es um Feiern, um Veranstaltungen oder um à la carte-Angebote geht, mit dem Schützenhaus ist eine fast 100-jährige Tradition verbunden, und daran wollen wir unsere Gäste teilhaben lassen." Das Schützenhaus ist wie eine Schatztruhe: Tradition, moderne Technik, Service und jede Menge Kreativität laufen hier zusammen. Der gelernte Koch und spätere Kellner im Mercure Hotel Potsdam studierte Betriebswirt für das Hotel- und Gaststättengewerbe und war ehemaliger Direktionsassistent des Morada Hotel Gifhorn. „Unsere Schützenhaus-Torte und der Schützenhaus-Schnaps sprechen für sich, und durch die offene Gastronomie für alle, nicht nur für SoVD-Mitglieder, ist nun noch mehr möglich."

Nachruf

Am 24. Dezember 2003 ist der Ehrenvorsitzende

Wilfried Plate

im Alter von 83 Jahren verstorben.
Er war einer der Gründungsmitglieder des Ortsverbandes Sulingen und war von 1966-1980 Vorsitzender. Bis zuletzt war er rege am Geschehen des Verbandes beteiligt. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Schüttorfer Vorsitzender feiert Goldene Hochzeit

Kennen gelernt haben sie sich vor über 50 Jahren in einem Tanzlokal in Freren. Dort spielte Josef Fahlbusch Akkordeon und forderte eine Dame zum Tanzen auf, die später seine Frau werden sollte. Die Ehe dauert bis heute an, und so feierten Margret und Josef Fahlbusch im vergangenen November ihre Goldene Hochzeit.

Nachdem das Paar aus der Schüttorfer Kirche trat, stieg es in die Kutsche, betrat das Restaurant mit 80 Gästen und feierte mit Musik bis zum Abend. Josef Fahlbusch ist SoVD-Mitglied seit 1947 und seit 32 Jahren Ortsvorsitzender von Schüttorf. „Der Ortsverband", so der Nordhorner Kreisgeschäftsführer Dieter Krause , "steht und fällt mit ihm und seiner Frau." Satt Akkordeon spielt ihr Mann inzwischen lieber Hammondorgel und lässt sich deshalb von allen gern "Orgeljupp" nennen. *SD*

INTEG JUGEND

Kinder sammeln für Kinder

Weihnachtsaktion der integ Barsinghausen und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Verden

Kinder aus Barsinghausen und Umgebung trennten sich von ihren Spielsachen, um gleichaltrigen Kindern in Polen eine Freude zu machen. Die als Geschenk verpackten Spielsachen, die einen ganzen Kofferraum füllten, wurden der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Verden überreicht. Sie veranstaltet regelmäßig Hilfstransporte und übernimmt auch die rechtzeitige Verteilung vor Ort in Polen. Betreut wurde die integ-Aktion in Barsinghausen von Silke Swinke.

2004 soll diese Aktion in noch größerem, landesweiten Umfang stattfinden, kündigte die SoVD-Jugendorganisation integ an.

SoVD REISEN

Radeln durch Masuren

Im Herbst 2003 reisten 19 SoVD-Mitglieder aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im Bus mit ihren Fahrrädern für eine Woche in das verträumte Masuren. Von Sensberg aus, wo sich das Hotel befand, ging es mit einem ortskundigen Radreisebegleiter in gemächlichem Radeltempo durch die teilweise hügelige Landschaft. „Es ging niemandem um sportliche Höchstleistungen", berichtet Horst Wendland, Kreisvorsitzender des SoVD Celle, "auch wenn sich der Pulsschlag öfter mal erhöhte!" Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Mit dem Bus ging es nach Rastenburg, Lötzen, Angerburg und Allenstein. Besichtigt wurde die Wolfsschanze, die Basilika Swieta Lipka (Heiliglinde) und Nikolaiken, mit dem Boot tuckerte die Gruppe auf der Krutynna, mit dem Schiff befuhr sie den Oberlandkanal. Wendland schwärmt: „Tausende Seen mit einer reichen Vogelwelt, Wiesen, Felder und idyllische Dörfer wechselten einander ab. Es war für uns ein wunderschönes Erlebnis."

Mitteilungen aus den Gliederungen

SoVD Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

OV Ronnenberg – KV Hannover

25 Jahre Frauengruppe bedeuten für Herta Heine gleichzeitig 25 Jahre Leitung der Frauengruppe Ronnenberg.
Mit Blumen und Präsenten bedankten sich Mitglieder der Frauengruppe und diverse Gäste bei Herta Heine. Kreisfrauensprecherin Renate Mentner des Kreisverbandes Hannover-Land und Manfred Jentsch, 1. Vorsitzender des Ortsverband Ronnenberg, überbrachten die Glückwünsche. Das 25-Jahre-Jubiläum, so die 81-jährige Herta Heine, ist eine gute Gelegenheit, die Leitung in jüngere Hände zu geben. Die Tischglocke als Symbol ihres Amtes überreichte sie Erika Paeseler, 66 Jahre, mit den Worten „Hier ist die Glocke, vergiss sie nie!" Die Glocke musste so manches Mal für Ruhe sorgen, denn in der Runde geht es mitunter laut und fröhlich zu.
17 Frauen waren es vor 25 Frauen, so Renate Mentner, die sich in einer Kellerbar zusammenfanden und sich den Namen „Ohne ihn" gaben. Vom ersten Tag an übernahm Herta Heine die Leitung der Frauengruppe. Als die Gruppe immer größer wurde, wich man ins Gemeinschaftshaus der Stadt Ronnenberg aus. Noch heute treffen sich dort die Frauen jeden dritten Mittwoch im Monat von 14.30-17.00 Uhr.

OV/ KV Wolfenbüttel

Ein voller Terminkalender hielt Landrat Burkhard Drake nicht ab, die neu gestalteten Büroräume des SoVD Wolfenbüttel zu besuchen, wo ihn Kreisvorsitzender Hermann Wagenführ und die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder begrüßten.
Der Kreisverband Wolfenbüttel hat die Zielvorgabe des Landesverbandes Niedersachsen, den Mitgliederstand auf über zehn Prozent zu steigern, bereits erreicht. Drake zeigte sich erfreut über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, denn er kenne aus verschiedenen Organisationen und Vereinen eine eher „negative" Entwicklung.

v. l.: Dietmar Sommer, Kreisschatzmeister; Herbert Huber, stellvertretender Vorsitzender; Landrat Burkhard Drake sowie der Kreisvorsitzende Hermann Wagenführ anlässlich eines Besuches des Landrates in den neu gestalteten Räumen des SoVD Wolfenbüttel

Da Drake von den Ausführungen von Wagenführ begeistert war, fragte er spontan nach einer Beitrittserklärung, die er ausfüllte und somit ab sofort Mitglied im SoVD wurde. Zum Abschluss überreichte Wagenführ das Roland-Maskottchen des SoVD und freute sich über die Zusage des Landrates, dem Kreisverband Wolfenbüttel die Unterstützung – wann immer erforderlich – zukommen zu lassen.

OV/KV Uelzen

Sie ist das älteste SoVD-Mitglied im Ortsverband Uelzen: ihren 100. Geburtstag feierte Emmi Henke am 16. Dezember 2003. SoVD-Mitglied ist Emmi Henke seit 52 Jahren. Die Geburtstagsfeier verbrachte sie im Advent-Altenheim in Uelzen, wo ihre Familie und viele weitere Gäste mitfeierten. Ortsvorsitzender Siegfried Vogt und Schriftführerin Ellen Henke überbrachten die guten Wünsche des Ortsverbandes.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 701 480
Fax: (0511) 701 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de
Redaktion
Sandra Deike
Tel.: (0511) 701 48 54
E-Mail:presse@sovd-nds.de
Layout:
Klaus G. Hönicke, Frankfurt/Main
Fotobearbeitung: Barbara Linse
Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

SoVD INTERN

Ein Klick in den SoVD

Welche Vorteile unsere Homepage bietet

Sie wollen wissen, welche aktuellen Stellungnahmen der SoVD Niedersachsen bezieht? Der Internetauftritt www.sovd-nds.de macht's möglich: Alle Pressemitteilungen des SoVD Niedersachsen werden noch am selben Tag auf die Homepage gestellt und verbleiben im Archiv. Doch die Seiten bieten noch viel mehr. Mit

einem Mausklick erhalten Sie Informationen z. B. über:

- unsere Serviceleistungen, Aufgaben und Ziele
- Veranstaltungstermine des SoVD Niedersachsen
- die SoVD-Vorstandsvorsitzenden
- unsere Erholungszentren in Bad Sachsa und Bad Bevensen
- unsere Reise-Angebote
- Broschüren zum Herunterladen bzw. zum Bestellen
- die Geschichte des SoVD
- Kontaktadressen aller SoVD-Landesverbände
- die Kooperationspartner, bei denen SoVD-Mitglieder Ermäßigung erhalten
- SoVD-Artikel zum Bestellen

Selbstverständlich können Sie über unsere Suchfunktion auch nach bestimmten Themen oder Begriffen suchen, die Sie interessieren. Außerdem halten wir einen Newsletter für Sie bereit, über den Sie alle aktuellen Informationen und Angebote von uns per E-Mail erhalten. Wer etwas nachlesen möchte, was in einer älteren Zeitungsausgabe des Niedersachsen-Echos stand, findet auch diese Seiten zum Ausdrucken. Derzeit ist der gesamte Jahrgang 2003 unter der Rubrik „Presse" zu finden, das Digitalisieren älterer Ausgaben ist noch in Vorbereitung. Ebenfalls geplant ist die barrierefreie Gestaltung der Homepage, damit auch Menschen mit Sehschwäche die Seiten nutzen können. Neben den allgemein zugänglichen Informationen können sich SoVD-Mitglieder nach Eingabe ihrer Mitgliedsnummer auch spezielle Broschüren herunterladen oder sich die Prämien für die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder" bestellen. Und mit ein bisschen Glück gibt es hin und wieder die Chance, in einer Auktion etwas zu ersteigern, wie es z. B. im vergangenen November neun Flachbildschirme waren. Sind Sie noch kein Mitglied und jetzt neugierig geworden? Auch hier reicht ein Mausklick zur Mitgliedschaft. *SD*

VERSCHIEDENES

Leserbriefe

...an Ministerin Ulla Schmidt von A. Lieder, SoVD-Mitglied aus Delmenhorst, Mutter eines Sohnes mit Behinderung

Sehr geehrte Frau Ministerin,

hiermit protestiere ich auf das Schärfste gegen die so schnell durchgesetzte Gesundheitsreform. Ihre Beschlüsse sind massiv gegen behinderte Menschen gerichtet.

Ich erwäge, dagegen Klage zu führen,
- weil Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt für Behinderte arbeiten, aber kein Einkommen haben, dennoch Krankenhausgebühren, Zahnersatz und Brillen bezahlen sollen
- weil Menschen mit geistiger Behinderung und ohne Einkommen unfreiwillig auf Sozialhilfe bzw. Grundsicherung angewiesen sind
- weil sich behinderte Menschen von dem Existenzminimum keine normalen Dinge des Lebens leisten können.

Als betroffene Mutter als eine von vielen in der BRD bin ich empört über die menschenfeindliche Politik, vor allem im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung, das wir uns als Fortschritt vorgestellt haben. Unser sozialer Rechtsstaat schützt laut Verfassung die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Sie und alle dafür verantwortlichen PolitikerInnen diskriminieren bundesweit ganz öffentlich behinderte Menschen.

Da wir Eltern unsere Kinder immer weiter unterstützen werden, hoffen wir auf eine Rücknahme der Bedingungen für diesen Personenkreis.

(Die Redaktion behält sich vor, Leser- und Protestbriefe zu kürzen.)

TIPPS•TERMINE

Veranstaltungen im Sozialinformationszentrum
Programm
Winter-/ Frühjahr 2004

Mit allen Sinnen erleben Entdecken Sie Ihre Sinne in unserem „Park der Sinne"
Dienstag, 17. Februar 2004, 18 Uhr
Referent: Detlef Krone

Frauengesundheit Wechseljahre/ Wendezeiten
Donnerstag, 18. März 2004, 18 Uhr
Referentin: Elke Gravert

Mit ausgewogener Ernährung in den Frühling
Donnerstag, 29. April 2004, 18 Uhr
Referentin: Elke Redlich

Patientenverfügung Hintergründe zum Verständnis aus medizinischer Sicht
Donnerstag, 27. Mai 2004, 18 Uhr
Referent: Dr. Uwe Kestner

Veranstaltungsort:
Sozial-Informationszentrum des Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen
Herschelstraße 31; 30159 Hannover
Anmeldung:
Wenn Sie Interesse an einer unserer Veranstaltungen haben, bitten wir Sie, sich unter der Tel.: (0511) 70 148 94 oder (0511) 70 148 73 anzumelden.

Fragen zur Gesundheitsreform?
Das Bürgertelefon informiert Sie kostenlos über alle Fragen zur Gesundheitsreform.

Telefon: **0800 / 15 15 15 9**
(Mo-Do, 8-20 Uhr).

Hörgeschädigten/Gehörlosen-Service (Schreibtelefon): **0800 / 11 10 00 5**

Telefax: **0800 / 11 10 00 1**

Im Internet: www.sovd-nds.de sowie www.die-gesundheitsreform.de

Außerdem können Sie beim SoVD Bundesverband unsere kostenlose Broschüre „Gesundheitsreform 2004" bestellen:
Sozialverband Deutschland Bundesverband • Stralauerstr. 63 • 10179 Berlin

FRÜHLINGSZAUBER
FÜR GRUPPEN AB 10 PERSONEN
Genießen und erleben Sie den Frühling in der Lüneburger Heide
Unser Angebot enthält viele Aktionen, die Ihnen bestimmt Spaß bereiten: Wanderung in der Ellendorfer Heide mit Besuch eines Schäferhofes und anschl. Kaffeetrinken, Kaffee- und Kuchenspezialiäten in der Waldburg, "Bergfest" - Tanzabend in der Kutscherstube, Frühsport und Gymnastik, Bingoabend, Besuch in der Kreisstadt Uelzen mit Besichtigung des Hundertwasser Bahnhofes, Gedächtnistraining, Massagen und Packungen in der hauseigenen Bäderabteilung, Schwimmen und Entspannen im Jod-Sole-Bad. (Diese Angebotinhalte gelten unter Vorbehalt.)
Die Aktionswoche ist begrenzt buchbar - unser Serviceteam informiert Sie gern.
7 Übernachtungen inkl. HP
ab 302,50 Euro
(Pro Person für Mitglieder, ab Gruppen mit10 Personen zzgl. Ortsüblicher Kurtaxe)
Erholungszentrum Bad Bevensen
Am Klaubusch 21/ 29549 Bad Bevensen
Telefon 05821/960-0 / Telefax. 05821/960-180
eMail: info@ehz-badbevensen.de

SOZIALES

„Die Möglichkeiten erkennen"

Ein Tag in der SoVD-Sozialberatung Hannover

Montags kommen die meisten. Vielleicht liegt es am Gespräch mit der Familie am Wochenende oder an den Behördenschreiben, die am Ende einer Woche jene Menschen erreichen, die sich damit überfordert fühlen und beim SoVD Rat suchen. Und so geht es eben montags zur Sozialberatung. Das Team besteht aus vier Ansprechpartnern: Katharina Lorenz, Carsten Meyer, Matthias Reese und Markus Schöttler. Wer Rat sucht, wird von einem der vier aus dem Warteraum aufgerufen.

Das fast 10 Zentimeter dicke Sozialgesetzbuch ist immer griffbereit. „Wir haben nicht jeden Paragraphen im Kopf", sagt Markus Schöttler, „doch wir wissen, wo wir nachschlagen können." Die Fragen sind so vielfältig wie die Menschen, doch natürlich gibt es Schwerpunkte: Fragen zur Rente, Grundsicherung, Krankenversicherung, zum Wohngeld und zum Thema Behinderung.

Herr J. (35) tritt in das Beratungsbüro von Markus Schöttler und möchte SovD-Mitglied werden. Nachdem er den Mitgliedsantrag ausgefüllt hat, hat er gleich ein Anliegen: beim Arbeitsamt möchte er einen Gleichstellungsantrag stellen. Er würde damit als Schwerbehinderter einen besonderen Kündigungsschutz erhalten, obwohl bei ihm nur ein Behinderungsgrad von 30 von Hundert festgestellt wurde. Markus Schöttler sieht sich die mitgebrachten Unterlagen an und stellt fest: „Es ist günstiger, wenn Sie einen Neufeststellungsantrag beim Versorgungsamt stellen, da die letzte Feststellung Ihrer Behinderung schon zehn Jahre zurückliegt. Inzwischen sind ja gesundheitliche Verschlechterungen bei Ihnen eingetreten. Ich halte es für möglich, dass Ihnen dann ein GdB von 50 gewährt wird." Herr J. ist zufrieden, daran hatte er noch nicht gedacht. In der Zwischenzeit berät Matthias Reese Herrn K. (38). Er ist sich unsicher, ob er einen Antrag auf Erwerbsminderungsrente stellen soll oder nicht. Seit Dezember 2002 ist er krankgeschrieben. Die LVA hatte ihm mitgeteilt, dass eine Rehamaßnahme abgelehnt wurde, da nicht mit einer Besserung zu rechnen sei. Würde der Rentenantrag nun eingereicht, würde die LVA prüfen, ob alle Voraussetzungen für eine Rentengewährung erfüllt seien. Matthias Reese prüft die Unterlagen, die Herr K. sorgfältig abgeheftet hat. Die zu erwartende Höhe der Erwerbsminderungsrente würde, so erkennt Matthias Reese sofort, deutlich unter der des Krankengeldes liegen, das Herr K. bekommt. „Da Sie nicht von der Krankenkasse aufgefordert wurden, einen Rentenantrag zu stellen, rate ich Ihnen, erst einmal das Krankengeld so lange wie möglich in Anspruch zu nehmen. Danach können Sie beim Arbeitsamt Arbeitslosengeld beantragen." Falls die Krankenkasse ihn doch zu einem Rentenantrag auffordern sollte, könne sich Herr K. natürlich wieder an den SoVD wenden: „Wir stellen dann den Rentenantrag." Da Herr K. sehr unsicher ist, erklärt Matthias Reese die Vorgehensweise noch einmal und kann Herrn K. am Ende doch noch ermutigt verabschieden.

Zuhören und Probleme erkennen: Matthias Reese während der Sprechstunde im Sozialberatungszentrum Hannover.

„Wichtig bei der Beratung", so Reese, „ist vor allem, zu erkennen, welche Möglichkeiten es für den Ratsuchenden gibt. Vielleicht besteht kein Anspruch auf Grundsicherung, aber wir prüfen dann, ob ein Wohngeldantrag gestellt werden kann. Oder eine Befreiung von den Rundfunkgebühren möglich ist. Viele Menschen wissen gar nicht, welche Möglichkeiten ihnen offen stehen."

In manchen Fällen sind Widersprüche oder sogar Klagen nötig. Auch hier unterstützen die Sozialberater die SoVD-Mitglieder. „Wenn ein Widerspruch nötig ist", erklärt Carsten Meyer, "sollten die Ratsuchenden uns persönlich aufsuchen. Nur so können wir konkret Hilfestellung leisten oder uns in ein laufendes Verfahren einschalten."

Nimmt man als Berater die Probleme mit nach Hause? „Das kann passieren", sagt Katharina Lorenz. „Doch wir müssen schon eine gewisse Distanz halten. Wenn wir uns emotional hineinfallen lassen, ist niemandem geholfen. Wir können nur etwas erreichen, wenn wir auf der sachlichen Ebene bleiben."

Das Berater-Team, bestehend aus Sozialversicherungsfachangestellten und Juristen, tauscht sich immer wieder aus, da sich gerade zur Zeit in der Sozialpolitik vieles wandelt. So unterschiedlich wie neben den Fachkenntnissen die Spezialkenntnisse der einzelnen Sozialberater sind, so unterschiedlich schalten sie auch nach Feierabend ab: mit Familie, Entspannen im Zug und Bogenschießen. *SD*

REISEN

Das Lächeln Spaniens erlebt

SoVD Niedersachsen und NRW reisten im November vergangenen Jahres gemeinsam durch Andalusien

- Deutschland, Hannover-Flughafen, 5.05 Uhr, 3 Grad, Regen. Früh startet das erste Flugzeug mit SoVD-Mitgliedern in Richtung Sonnenziel Andalusien.
- Spanien, Torremolinos, 14.00 Uhr, 23 Grad, Sonne. Zwei Mitglieder der insgesamt 48-köpfigen SoVD-Reisegruppe stehen mit kurzen Hosen und luftigen Sandalen im Foyer des Hotels Roc Lago Rojo - Endlich Sonne und Wärme.

Während der nächsten zwei Wochen gibt es auch eine Menge in der Nähe des Hotels zu entdecken: Nur 50 m weiter kann man auf einer Strandpromenade Seeluft schnuppern. Ein gepflegter Strand mit blaugrünen Wasser, günstige Fischrestaurants, Cafés und Boutiquen laden zum Einkehren und Bummeln ein. Ein

weiteres Ziel in der Umgebung ist der schöne Yachthafen Benalmadena, der mit seinen Türmen und Balkonen an eine indische Märchenstadt erinnert.
Nicht nur die Tage sind hier wärmer und heller als im Norden - auch die Abende länger und lustiger. Im Hotel gibt es abends spanisches Temperament zum Nachtisch: drei Flamenco-Tänzerinnen und ein Don Juan mitsamt der SoVD-Gruppe betören die Gäste und das Parkett.

An insgesamt sechs von 14 Tagen fahren wir mit dem Bus durch die grüne und kulturreiche Landschaft Andalusiens. Unsere Reiseführerin Renate Strathmann, eine Deutsche, die seit 30 Jahren in Malaga lebt, fährt mit uns zunächst in das andalusische Binnenland. Sevilla begrüßt uns bei strahlendem Sonnenschein. Über 15.000 saftige Orangenbäume schmücken links und rechts die Straßen der viertgrößten Stadt Spaniens. Die im Herzen der Altstadt liegende Kathedrale empfängt die Besucher mit einem großartigen Formenreichtum. In diesem größten gotischen Kirchenbau der Welt steht ein Sarkophag, der seit 1902 die Gebeine von Kolumbus bewahren soll. Nach Kolumbusart fahren wir mit dem Schiff auf dem Guadalquivir, um das Expogelände von 1992 zu besichtigen.

Romantik in luftiger Höhe

Unser nächster Tagesausflug führt uns ins romantische Ronda, eine Stadt, die sich über ein Felsplateau ausbreitet, dessen Seiten bis zu 165 Meter in die Tiefe stürzen. Unser spanischer Ortsbegleiter lenkt uns humorvoll durch die schmalen verwinkelten Gassen: Neben dem Stadtpalast mit weitem Blick auf das berühmte Ronda-Panorama besuchen wir die Hauptkirche Rondas, Iglesia San-

ta Maria la Mayor. Schließlich kreisen unsere Blicke in einer typisch spanischen Sehenswürdigkeit: in der Stier-Arena Rondas - die älteste in Spanien.

Sonnige Aussichten

Mittwoch, 11 Uhr, 21 Grad: Heute haben wir auch die kleinste Stier-Arena besuchen können: In Mijas, einem der berühmten „Weißen Dörfer." Wer durch die mit Blumentöpfen geschmückten Häuserwände und blühende Gärten wandert, gelangt zu verschiedenen Aussichtspunkten und hat einen grandiosen Blick auf Marbella und die grüne bergige Umgebung.

Schön reich

Apropos Marbella: Die „Königin der Costa del Sol" lässt uns ein paar Tage später einen Einblick in die Welt der Reichen und Schönen gewähren. Im mondänen Hafen von Marbella „Puerto Banus" reiht sich eine wertvolle Yacht an die andere. In den noblen Restaurants und Boutiquen heisst es „Sehen und gesehen werden". Doch hier kann es auch beschaulicher zugehen: In der gemütlichen Altstadt kann man abseits des Trubels auf dem großen Orangenplatz einen Kaffee trinken und die letzten Sonnenstrahlen des Tages genießen.

Klein-England in Spanien

Die Sonne verlässt uns übrigens nur an einem Tag: englische Regenwolken begleiten uns zur Halbinsel Gibraltar. Auf dem bekannten Felsen erkunden wir die St. Michaels Tropfsteinhöhlen und natürlich die einzigen wildlebenden Affen Europas: die Berberaffen. Und sie erkundeten uns: So manches SoVD-Mitglied darf sich über einen spontanen Affensprung auf die Schulter freuen. Fröhlich geht es danach zur bekannten Einkaufsmeile. Günstige Zigarettenläden (Mehrwertsteuer befreit) neben Pubs mit englischem und irischem Bier, die bekannten fish and chips-Buden - alles „very british". Der erwarte-

te Regenguss kommt übrigens erst, als wir in unseren Bus zur Rückfahrt einsteigen.

Filmreif

Viele Reisehöhepunkte - viele Fotos. Aber nicht nur Spanien wurde auf Film gebannt. Auch unsere SoVD-Reisegruppe. An vier Tagen begleitet uns ein Kamera-Team, das zur Zeit einen Film über den SoVD dreht. Wie die Profis geben unsere Mitglieder Interviews. Souverän und geduldig wird nach Bedarf eine Szene nochmals gedreht. Einmal Filmluft schnuppern - ein weiteres Highlight dieser Andalusienreise.

(Spanisches Hollywood: Unsere Reiseteilnehmer beim Filmdreh).

Orientalische Träume

Zur Musik von José Carreras „Granada" fahren wir musikalisch untermalt in diese lebendige Universitätsstadt. Im Hintergrund das Gebirgspanorama der Sierra Nevada mit schneebedeckten Bergspitzen. Die Skisaison wird Ende November eröffnet. Unten im sonnigen Tal: Palmen, Granatapfelbäume und Blumenbeete. Auf einem Bergsporn gelegen: die Alhambra - das Wolkenschloss der Nasriden. Ein Schmuckstück arabischer Baukunst: Schnitzereien, goldene Filigranarbeiten, reizende Innenhöfe mit Teichen. Ein wunderschöner Spaziergang durch die blühenden Gärten des Sommerpalastes lässt uns in eine andere Welt eintauchen. Wieder aufgewacht im Bus, erklingt das Lied „Viva españa. Den Refrain singen wir alle einstimmig mit.

Cordoba, die Kalifenstadt. Der letzte große Ausflugstag steht an. Wir machen einen Bummel durch das ehemalige jüdische Viertel: Enge Straßen, weiss gekalkte Häuser und nach Blumen duftende Höfe erfreuen die Sinne. Ein intensiver Frucht-Duft erwartet uns auch im „Hof der Orangenbäume" bei der Kathedrale von Cordoba. Auf insgesamt 23.400 qm steht die Heilige Kathedrale, die ehemalige Moschee Cordobas. Die christlichen Eroberer der Stadt fanden diesen Bau so schön, dass sie auf den sonst üblichen Abriss verzichteten und ihn in eine Kirche umwandelten. Über 856 Säulen aus Alabaster, Granit und überwiegend rosa und blauem Marmor stehen im Hauptgebäude. Wie ein Märchen aus 1001 Nacht.
Neben ein bisschen Sonnenwärme nimmt unsere SoVD-Reisegruppe viele Eindrücke aus Andalusien in ihrem vollpepackten Koffer mit.

Ihre Andalusien-Reisebegleitung
Stephanie Wendorff

➔ *Noch mehr Sonne*

Und unser Reiseprogramm geht weiter! Sonnige Reiseziele erwarten unsere Mitglieder auch in den nächsten Monaten: z. B. im März: Die Königin der Balearen Mallorca, im April das Meraner Land/Südtirol oder im Mai die größte Insel Deutschlands Rügen und viele weitere Ziele, die zum Teil auch mit Kreuzfahrtschiffen angefahren werden.

Nähere Informationen gibt es dazu in den nächsten Zeitungsausgaben oder bei Stephanie Wendorff, unter Tel: 0511/70148-51 sowie bei unserem Reiseveranstalter TCI unter Tel: 04744/9188-11 und schließlich auch im Internet unter www.sovd-nds.de

RÜGEN - INSEL IMPRESSIONEN

Seebäder, Bodden und Kreidefelsen
Erholungs- und Erlebnisreise in das Seebad Baabe vom 3. bis 10. Mai 2004

Auf Deutschlands größter Insel sind die Menschen stolz auf die Landschaft ihrer Heimat, die mit ihren Stränden und Buchten zum Urlaub einlädt. Doch gerade abseits der Sandburgen, Seebrücken und Promenaden der Seebäder entdeckt der Gast das eigentliche Rügen.

Sofort spürt man die Gegensätze der Insel: den dramatischen Wechsel zwischen sanften Hügeln und schroffer Steilküste, beschaulicher Heide und tosendem Meer. Entdecken Sie mit und eine der schönsten Ostseeinseln!

Leistungen lt. Prospekt (Bahnreise, gutes Mittelklassehotel, Frühstücksbuffet, Reiseleitung, Versicherungen u.v.m.) Reisepreis: ab EUR 485,-- (8 Tage) im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis **ab 485,- Euro** (Im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag)

DIE SCHÖNSTEN HÄFEN DER OSTSEE

Kreuzfahrt mit MS PALOMA vom 28. Mai bis 7. Juni 2004

Eine Reise mit dem bekannten Kreuzfahrtschiff MS PALOMA ist ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn es auf Kurs zu den schönsten Städten der Ostsee geht. Genießen Sie zunächst einmal den Komfort des Schiffes. Menschenleere Strände entlang der Bernsteinküste, dichte Wälder und glasklare Seen.

Ein Glanzlicht ist St. Petersburg. Schlanke Turmspitzen, goldene Zwiebeltürme und barocke Kirchen prägen das Bild der Stadt. Über Estland kommen Sie nach Littauen, Polen und Sassnitz/Rügen, bevor Ihre erlebnisreiche Kreuzfahrt in Kiel endet.

Leistungen lt. Prospekt (Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Nutzung der Bordeinrichtungen, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord, Versicherungen) Reisepreise: Doppel-Innenkabine ab EUR 1.195,-; Doppel-Außenkabine ab EUR 1.955,-

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis **ab 1.195,- Euro** (In der Doppel-Innenkabine)

WUNDERWELT DER FJORDEIE SCHÖNSTEN SÜDNORWEGENS

Kreuzfahrt mit TS Albatros: vom 4. bis 11. Juni 2004, sowie vom 17. bis 23. September

In Bremerhaven beginnt und endet diese außergewöhnliche Kreuzfahrt, die Tag für Tag neue, unvergessliche Eindrücke und wunderbare Naturschönheiten bietet.

Imposante Fjorde, blühende Täler, uralte hölzerne Stabkirchen und malerische Bauernhäuser wechseln einander ab, fährt man durch das Fjordland Norwegens. Nicht allein die eindrucksvolle Landschaft mit den Wasserfällen und schroffen Felswänden, sondern auch die Ruhe, die die kleinen beschaulichen Orte ausstrahlen, machen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis.

Leistungen lt. Prospekt (Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Nutzung der Bordeinrichtungen, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord) Reisepreise: Doppel-Innenkabine ab EUR 830,-, Doppel-Außenkabine ab EUR 1.195,-

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis **ab 830,- Euro** (In der Doppel-Innenkabine)

REISE - INFO - COUPON
GEMEINSAM STATT EINSAM - REISEN MIT DEM SOVD

Bitte einsenden an:
SoVD Niedersachsen
Herschelstraße 31
30159 Hannover

Oder fordern Sie die Prospekte einfach an per eMail: stephanie.wendorff@sovd-nds.de oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Bitte schicken Sie mir:
Die Reiseübersicht 2004
Prospekte über Rügen Ostsee Norwegen